

347
325Prag, Sonntag d. 21^{ten} April 854.

21. April 854

Mein geliebtes Fräulein Marilysse!

Ich habe gestern in aller Eile, nachdem auch Kottulinský
 Sie in dem Augenblicke, als ich diesem Briefe spre-
 chen und dem andern wollen, mit seinem Künstele
 nach Adressen in die Gräber gekommen war, mein
 ganzes Herz mit abgerissen an die lieben Frauen;
 nachlässige das mein geschriebenes Schreiben und bei
 langer als nur all ein Zeichen, das ich die Zeit
 von Zeit ohne Mühe wissen wollen.

Von Herzen bedauern ich, das ich Sie in Wien so
 wenig comfortable etablirt wissen muß; es
 geht die laiche Thier diesen Gerechtigkeit
 die Unternehmungsfähigkeit und fruchtbringlichkeit für die
 vorstigen die besorgten Frauen Gänzlich haben.
 Gute ich sehr dankbar, so hätte ich mich mit
 Liebe zu ihm, ungenügend meinem großen
 Engländer, auch nachlassen, die auch
 keine zu begleiten und dort für die gute
 Unterliege und vorstige ungenügend fruchtbring
 zu sorgen. Von allem andern bitte ich die sehr
 mich ohne Götterzeit bedrückt zu sein und die



so wenig als möglich in der große Gedrungen zu
bringen, und gar kein Raum Platz auf irgend
einer der folgenden Seiten zu nehmen, um
den Brief oder sonst irgend ein Kuponstück zu
haben; ich habe mir eine Meinung, dass es bei
der Masse von Manuskripten und der sonstigen
diversifischen Vorzugszahl nicht ohne Ansehen
überlassen wird. O wünscht ich nur von Ansehen
bei mir, meine güte Gottes Segel! Lassa
du aber dich durch den Wunsch des Vergnügens
an alle die Leichtigkeit, die die Sache ist,
nicht verhalten. Gewissheit alles was Logik
und Form die davon, überzeugt, dass diese Stücke
auf die mich Ansehen und Vergnügen ist.

Kann ich zufällig die alten Caselli, wirst
du sagen ich ein Briefen angehen zu Gastmahl.
Ich habe zwei Hoffnungen, durch Santall einen
guten Prozess gefilten zu bekommen, aber ganz
sicher ist es doch noch nicht - die Sache, die
ich gemacht habe, bringen mich zu einem
sowohl fremdigenen ganz nicht; die
eine (mit der Anzeigefolger) ist im Land
langes, und die andere ein Rab. Papa!
Sage dem Caselli viel frohliche Wünsche von mir.



Höllentst die ynlagenpflichtig bei den Tugaten Michaelaya
 von Spörlein & Zimmermann (Königsplatz, Göttingen,
 großh. Gebäude) vorüberzugehen, so habe die
 Güte abend vorgelesen, als die von mir be-
 stellten Zimmerpächter nun bald eingekauft was
 ich, beyde für die Ueberfälle zeigen, ob für
 die gefallen?

Den Zinsfuß sei so gut bei Gelyaufried an
 Schlechta zu übergeben, so wird die dafür
 die für mich ungenügenden Obligationen wohl
 einen nichtigen noch vorzüglichen kleinen
 Geldwert mitfolgen. Die dem so gut, die
 die für mich zu überführen und mitzubringen,
 zu.

Gepfunden habe ich fast den ganzen Tag im
 Eisen zugebracht, so was sehr ungenügend.
 Die Arbeit (Friedenthal, Lohr und ich)
 in Eggenberg in Garten, sehr gut, und
 müssen die für und Rückweg zu Luft.
 Abend war ich dem in Garten; wenn gab
 von Pöben die Lustschiffen, aber die Rück-
 langende mich, ich habe dafür noch, jedoch

die Königin mich ungeschickt ansetzt, dass der Fürst
ich abzuwehren mich fürchte, ging um $\frac{1}{2}$ II
Uhr ins Bett und schlief ruhelos und sehr
großem Unwohlsein. - Ich agiere von nun
an ganz anders, will ich heute wieder ein
mal ruhig und erhaltend zu Hause sein.

Früher will ich auf wieder in mein Kitzbühel
reisen, namentlich bei Wimpfen und in
Richtersheim, um wegen der Lage am Theater-
parc-Abend die Ruhe und Ruhe zu bringen.

Ich schreibe und lasse die Briefe noch offen,
bitte mich die Briefträger nicht zu rühren
zu bringen.

So eben bringt man mir einen lieben Brief
vom gestrigen Tage. Geduld, Geduld und
guten Morgen, mein lieber lieber Engel!
Kerstin mir weiß täglich, wann ich
irgendwie unbegrenzt sein oder mit der
Zeit nicht zusammenhängen sollte.

Millionen herzlichen Besten und
munt und mit Liebe beiseite
in einem kleinen Liebe und Anblickung
mein kleiner der zärtliche
lieben Albrecht